



An den Vorsitzenden des  
Bezirksausschusses 15 – Trudering-Riem  
Herrn Otto Steinberger  
Friedenstraße 40  
81660 München

PLAN-HAI-31-2

Blumenstr. 28 b  
80331 München  
Telefon: 089 233-  
Telefax: 089 233-  
Dienstgebäude:  
Blumenstr. 31  
Zimmer  
Sachbearbeitung:

plan.ha1-31@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
14.08.2019

**Beim zweigleisigen Ausbau der Truderinger Spange eine spätere S-Bahnnutzung berücksichtigen (Nordring XXL)**

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 06439 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem vom 27.06.2019

Sehr geehrter Herr Steinberger,

der o.g. Antrag des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem wurde dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur federführenden Bearbeitung zugeleitet. In Ihrem Antrag fordern Sie die Berücksichtigung der ÖPNV-Mitbenutzung der „Truderinger Spange“ bei gleichzeitigen 4-gleisigen Ausbau.

Hierzu nimmt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt Stellung:

Mit Beschluss vom 25.07.2018 (Vorlagen Nr. 14-20 / V 11107) hat sich der Stadtrat der Landeshauptstadt München mit dem Thema „Ausbau Bahnknoten München“ beschäftigt. Unter Punkt 2.1.3 Daglfing-Johanneskirchen wurde der Stand der Ausbaumaßnahme der S8 beschrieben. Im letzten Absatz heißt es dazu:

„Zwischenzeitlich wurde vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) der Bundesverkehrswegeplan 2030 veröffentlicht. Der viergleisige Ausbau Daglfing-Johanneskirchen wird darin statt als Vorhaben des „potenziellen Bedarfs“ nun als Vorhaben des „vordringlichen Bedarfs“ geführt, wodurch die Finanzierung – zumindest einer oberirdischen Lösung – sichergestellt ist. Hintergrund hierfür ist allerdings der steigende Bedarf an Güterverkehrsstrassen, für die der Bund zuständig ist, nicht die Flughafenanbindung, für die der Freistaat zuständig wäre.“ Im Zusammenhang mit dem Bahnhof Trudering wurde Folgendes ausgesagt: „Aufgrund von Aussagen der OBB [Oberste Baubehörde] (u. a. im Zusammenhang mit einem möglichen Flughafen-Express), wonach nur noch wenige Restkapazitäten auf dem Streckenabschnitt Daglfing – Johanneskirchen vorhanden sind, ist der geplante 4-gleisige

Ausbau auch Voraussetzung für ein langfristig denkbares vertaktetes S-Bahnangebot auf dem DB- Nordring, welches in den Münchner Osten z. B. bis zum Ostbahnhof oder nach Trudering weiter geführt werden könnte.“

Dies bedingt natürlich auch, dass die derzeitige Ausbaumaßnahme „Truderinger Spange“, also die Verbindungsstrecke zwischen Daglfing und Trudering, entsprechend ausgestaltet wird. Da jedoch der Güterverkehr höhere Ansprüche an die Infrastruktur stellt (max. Steigung, Kurvenradien, Lichtraumprofil, Tragfähigkeit der Gleise und Brücken), sind hierbei für den Personenverkehr keine weiteren Ansprüche zu erheben. Zu bedenken gibt es lediglich Rettungswege und Zugang zur Trasse für Einsatzkräfte. Diese Anforderungen sind in die regelmäßigen Arbeitskreise mit der DB Netz bereits eingeflossen.

Der geplante 2-gleisige Ausbau bedeutet eine starke Erhöhung der Streckenkapazität gegenüber dem heutigen Zustand. Dies ist nach hiesiger Ansicht auch für eine getaktete ÖV-Nutzung ausreichend, selbst wenn man den Ausbau des Bahnhofs Trudering zum Regionalzughalt unterstellt.

Überlegungen zur Verlagerung des Güterverkehrs auf Strecken weit außerhalb der Landeshauptstadt München werden in den entsprechenden Gremien, auch im Zusammenhang mit dem Zulauf zum Brenner-Basis-Tunnel, befürwortet. Es ist jedoch zu bedenken, dass der Großraum München einen nicht unerheblichen Anteil am Quell- und Zielaufkommen im Güterverkehr hat.

Diese Überlegungen wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung in die weiteren Gespräche mit dem Freistaat Bayern (als Besteller für den S-Bahn-Verkehr) und dem Bund (zuständig für den Güterverkehr) einbringen.

Dem Antrag Nr. 14-20 / B 06439 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen